

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 19. April 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2729

Aktenzeichen:

102 48 736.7-52

Anmelder:

Litef GmbH

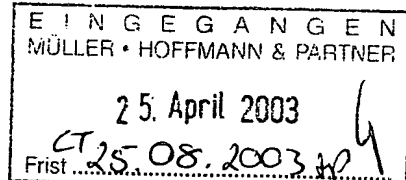
Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Patentanwälte

Müller - Hoffmann & Partner

Innere Wiener Str. 17

81667 München



Ihr Zeichen: 53971 Mü/rs 193 7m/12

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 18.10.2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachtbrieffkasten

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

In diesem Bescheid sind folgende Druckschriften erstmalig genannt (Die Nummerierung gilt auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 199 39 998 A1
- 2) DE 199 10 415 A1
- 3) DE 697 11 823 T2

I

Aus der Druckschrift 1) (insbesondere Figur 3 sowie deren Beschreibung) ist ein Verfahren zur Ermittlung des Nullpunktfehlers eines Corioliskreisels, bei dem der Resonator des Corioliskreisels durch eine Störkraft so beaufschlagt wird, dass eine Änderung der Anregungsschwingung des Resonators bewirkt wird (Sp. 1, Abs. 3), und eine Änderung der Ausleseschwingung des Resonators (Sp. 2, Abs. 2), die durch eine Teilkomponente der Störkraft (Sp. 3, Abs. 2) erzeugt wird, als Maß für den Nullpunktfehler aus einem die Ausleseschwingung des Resonators repräsentierenden Auslesesignal extrahiert wird (Sp. 4, Z. 59ff), bekannt.

Der Gegenstand nach Patentanspruch 1 ist mit allen seinen Merkmalen aus der Druckschrift 1) bekannt.

Der Patentanspruch 1 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem nicht gewährbaren Patentanspruch 1 können auch alle rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 6 schon wegen ihrer rückbezüglichen Formulierung nicht wie vorliegend erteilt werden.

Die Merkmale nach Patentanspruch 2, dass die Störkraft eine Wechselkraft ist, die die Anregungsschwingung in ihrer Amplitude moduliert, sind aus der Druckschrift 1) (Sp. 4, Z. 24-28) und der Druckschrift 2) (Sp. 3, Z. 39 ff) bekannt.

In Patentanspruch 3 ist unklar was unter einer „Zeitkonstante des Corioliskreisels“ zu verstehen ist. Daneben wird zu dem Merkmal nach Patentanspruch 3, dass die Störkraft eine Frequenz aufweist, deren Periode wesentlich kleiner als die Zeitkonstante der Anregungsschwingung, auf die Druckschrift 1) (Sp. 5, Abs. 2) und Druckschrift 2) (Sp. 5, Z. 22 bis 53) verwiesen.

Die Merkmale nach Patentanspruch 4, dass die Änderung der Ausleseschwingung erfasst wird, indem das Auslesesignal einem Demodulationsprozess unterworfen wird, sind aus der Druckschrift 1) (Sp. 4, Z. 24 bis 68) und der Druckschrift 2) (Sp. 5, Z. 32 ff) bekannt.

Die Merkmale nach Patentanspruch 5, dass die Störkraft durch ein Störsignal, das bandbegrenztes Rauschen ist, erzeugt wird, sind aus der Druckschrift 1) (Sp. 3, Z. 40-43) bekannt. Daneben wird zum Merkmal „Rauschen“ auf die Druckschrift 3) hingewiesen, aus der ein Rauschgenerator bekannt ist, der gezielt Rauschsignale als Störsignal erzeugt.

Auch die Merkmale nach Patentanspruch 6, (Linearkombination aus Wechselsignal und geregelter Teil eines Anregungssignals sowie Minimierung des Störsignals im Drehraten-/Quadratursignal) sind aus der Druckschrift 1) (Sp. 4, Z. 59-68) bekannt.

Aus der Druckschrift 1) (insbesondere Figur 3 sowie deren Beschreibung) ist ein Corioliskreisel mit einer Einrichtung zur Bestimmung des Nullpunktfehlers (Sp. 3, Abs. 2), einer Störeinheit 6, die den Resonator des Corioliskreisels mit einer Störkraft beaufschlagt, und einer Störsignal-Detektiereinheit 7, die einen Störanteil, der in einem die Ausleseschwingung repräsentierenden Auslesesignal enthalten ist und durch eine Teilkomponente der Störkraft erzeugt wurde, bekannt. Mittels der bekannten Vorrichtungen wird ein Nullpunktfehler ermittelt. Alle Merkmale des nebengeordneten Patentanspruchs 7 sind somit aus der Druckschrift 1) bekannt. Der nebengeordnete Patentanspruch 7 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem nicht gewährbaren nebengeordneten Patentanspruch 7 können auch alle rückbezogenen Patentansprüche 8 bis 10 schon wegen ihrer rückbezüglichen Formulierung nicht wie vorliegend erteilt werden.

Ein Drehratenregelkreis sowie ein Quadraturregelkreis sind aus der Druckschrift 1) bekannt (Patentanspruch 8).

Zu Patentanspruch 9 wird auf das zu Patentanspruch 6 bereits Gesagte verwiesen.

Zu Patentanspruch 10 (Drehratenregelkreis, Markkombination aus Störanteil und Wechselsignal, Addition von Signalen) wird auf Druckschrift 1) (Sp. 4, Z. 24-68) verwiesen.

III


Da die vorliegenden Unterlagen zur Erteilung eines Patents nicht geeignet sind, muss bei ihrer Aufrechterhaltung mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheids gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse G01C

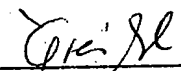
Dr.-Ing. Bora

Hausruf 2870



Anlagen: Ablichtungen von 3 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt


Regierungsangestellte

